

ChZ-01 BDK Europa - A Was Wohlstand schützt

Antragsteller*in: Christian Zander

Änderungsantrag zu EP-02

Von Zeile 384 bis 385 einfügen:

die Finanzierung der notwendigen nationalen Klimafinanzierung in den Mitgliedstaaten sichergestellt werden.

Die EU-weite Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf Devisengeschäfte (sog. Tobin-Steuer) wollen wir voranbringen. Seit 2005 befürwortet ein Großteil der EU-Länder die Tobin-Steuer. Mit einer EU-weiten Einführung ergeben sich zusätzliche Einnahmen, die wir für den Klimafolgenschutz verwenden wollen.

Begründung

Kurzfristige Devisenspekulationen und Wetten gegen den Euro haben immer wieder den europäischen Ländern (aber auch anderswo) geschadet. Durch eine niedrige aber wirksame Finanztransaktionssteuer (Tobin-Steuer) in Höhe von 0,05% bis 0,2% der Transaktion kann diesen rein spekulativen Geschäften Einhalt geboten werden. Bei diesen Transaktionen werden große Geldsummen zwischen den Handelsplätzen in der EU bewegt.

Selbst eine so niedrige Steuer wie die Tobin-Steuer wird entweder erhebliche Geldmittel einbringen, oder, was letztendlich noch besser wäre, die Spekulation eindämmen.

Im Gegenzug sind Investitionszahlungen, die ja nur einmalig fließen von der niedrigen Transaktionssteuer weitgehend unbeeinflusst.

Seit 2005 kam Bewegung in die Einführung der Tobin-Steuer. Die meisten EU-Länder haben einer Einführung schon zugestimmt, so auch Deutschland im Jahr 2010.

siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Tobin-Steuer>